



FAHRLLEHRERVERBAND
NIEDERSACHSEN E.V.

2026-04-07 Verbandsinfo

Verkehrsministerkonferenz in Lindau am 25./26.03.2026

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

nachdem wir mit einer aktuellen Verbandsinformation bereits über die Pressemitteilung der Verkehrsministerkonferenz in Lindau am 25. u. 26. März 2026 informiert haben, möchten wir Ihnen den Beschluss zur Novelle der Fahrausbildung, der mittlerweile veröffentlicht wurde, natürlich nicht vorenthalten. Inhaltlich weicht er nicht sehr von den vorangegangenen Veröffentlichungen im Rahmen der Pressekonferenz, zu der das Verkehrsministerium bereits im Februar eingeladen hatte, ab.

Beschluss der Verkehrsministerkonferenz am 25./26. März 2026 in Lindau

TOP 6.2

Novelle der Fahrschul Ausbildung

- 1. Die Verkehrsministerkonferenz nimmt die Vorschläge des Bundesministeriums für Verkehr (BMV) zur Kenntnis.*
- 2. Die Verkehrsministerkonferenz erkennt an, dass das BMV seine Vorschläge zur Reduktion der Führerscheinkosten in einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe unter Beteiligung mehrerer Länder weiter konkretisiert hat und dankt den Beteiligten.*
- 3. Ziel soll sein, bei umfassender Wahrung der Verkehrssicherheit die Führerscheinkosten so zu reduzieren, dass die mit dem Führerschein einhergehende soziale Teilhabe dauerhaft möglich wird. Die Verkehrsministerkonferenz stellt fest, dass die konkretisierten Eckpunkte eine gute Grundlage für eine Reform der Fahrschul Ausbildung sind.*
- 4. Die Verkehrsministerkonferenz nimmt zur Kenntnis, dass die Anmeldezahlen in Fahrschulen seit Ankündigung der Reform der Fahrschul Ausbildung in großem Umfang zurückgegangen sind. Sie erkennt vor diesem Hintergrund eine besondere Eilbedürftigkeit und bittet das BMV, die notwendigen Schritte zeitnah in die Wege zu leiten.*
- 5. Die Verkehrsministerkonferenz begrüßt die Öffnung der Vorbereitungsmöglichkeiten für die theoretische Prüfung und den Wegfall der Verpflichtung zu herkömmlichen Unterrichtsstunden. Sie bittet das BMV, zu gewährleisten, dass das erworbene Wissen auch die notwendigen Verhaltenskompetenzen sicherstellt. Dies kann besonders für sicherheitsrelevante Ausbildungsinhalte gelten.*
- 6. Die Verkehrsministerkonferenz begrüßt die Reduzierung der verpflichtenden Anzahl der Sonderfahrten. Die konkrete Ausgestaltung soll dabei in das Ermessen der Fahrschule gestellt werden. Entsprechende Fahrkompetenzen müssen durch den Fahrlehrer bescheinigt werden können. Bereits erworbenes Wissen und Fahrpraxis aus vorhandenen Führscheiden*

soll sich positiv niederschlagen. Ein vollständiger Verzicht oder ausschließlich am Simulator durchzuführende Stunden sind auszuschließen.

7. Die Verkehrsministerkonferenz verweist auf die erfolgreiche Nutzung des Instruments der Laienausbildung in anderen EU-Mitgliedstaaten und erkennt in deren versuchsweiser Einführung ein großes Potenzial zur Senkung der Führerscheinkosten. Sie bittet das BMV, diesen Ansatz zu prüfen und ein ins deutsche Fahrerlaubnisrecht und zu den gegebenenfalls EU-weit differierenden faktischen Voraussetzungen passendes Modell der Laienausbildung zu entwickeln.

8. Die Verkehrsministerkonferenz bittet das BMV, bei der Umsetzung der Reform die Belange der Verkehrssicherheit umfassend zu berücksichtigen.

9. Die Verkehrsministerkonferenz bittet das BMV, die Novelle der Fahrschul-ausbildung unter Beachtung der Haltung der Verkehrsministerkonferenz zeitnah auf den Weg zu bringen und die Auswirkungen der Novelle hinsichtlich der angestrebten Ziele zu evaluieren.

Gerade mit Blick auf die angestrebte Reduzierung der verpflichtenden besonderen Ausbildungsfahrten ist allerdings auch ein weiterer Tagesordnungspunkt und der dazugehörige Beschluss durchaus interessant.

Beschluss der Verkehrsministerkonferenz am 25./26. März 2026 in Lindau

TOP 6.3

Verkehrssicherheit auf Landstraßen

1. Die Verkehrsministerkonferenz nimmt den Bericht des Bundesministeriums für Verkehr und der Länder zur Kenntnis und begrüßt die darin enthaltene Bestandsaufnahme.

2. Die Verkehrsministerkonferenz sieht die Unfallentwicklung auf Landstraßen weiterhin mit Sorge und weist auf die Dringlichkeit weiteren Handelns hin.

3. Die Verkehrsministerkonferenz bittet das Vorsitzland, die Innenminister-, die Gesundheitsminister- und die Justizministerkonferenz über den Beschluss zu informieren und für die weitere Umsetzung der Maßnahmen zur Verkehrsüberwachung zu werben.

Wir halten Sie weiterhin auf dem Laufenden.

Klaus Napierski

1. Vorsitzender Fahrlehrerverband Niedersachsen e.V.

Fahrlehrerverband Niedersachsen e.V.

Karlsruher Str. 50, 30880 Laatzen

Tel.: 05 11 - 87 65 07 0

Mail: k.napierski@flv-nds.de

www.flv-nds.de

1. Vorsitzender Klaus Napierski

Amtsgericht Hannover Vereinsregister 2098